

GONORRHÖ (TRIPPER)

IST eine STI, bakteriell, betrifft Männer und Frauen. Kann bei Frauen zur Unfruchtbarkeit führen.

Typische Symptome:

- Juckreiz
 - Brennen beim Wasserlassen
 - Fieber, Bauchschmerzen
 - Beckenentzündung
 - eitriger Ausfluss mit üblem Geruch aus dem Penis (meist morgens)
- Heilbar mit Antibiotika (Tabletten oder Spritzen) nach ärztlicher Untersuchung.

HERPES

IST eine STI, verursacht durch ein Virus. Betrifft Frauen und Männer. *Kann durch Stress oder geschwächtes Immunsystem reaktiviert werden.*

Typische Symptome:

- Rötung und Schwellung der Genitalien mit Juckreiz und Brennen
- schmerzhafte Lymphknoten in der Leiste
- kleine Bläschen im Genitalbereich, die sich zu schmerzhaften Geschwüren entwickeln

Behandlung: Schmerzmittel (z. B. Ibuprofen, Paracetamol) und antivirale Medikamente (Tabletten oder Spritzen) nach ärztlicher Untersuchung.

GENITALWARZEN

IST eine häufige STI, verursacht durch das Humane Papillomavirus (HPV). Betrifft hauptsächlich Frauen. Manche HPV-Typen können Gebärmutterhalskrebs verursachen – daher gibt es eine Impfung (vorzugsweise im Kindes-/Jugendalter, vor Aufnahme sexueller Aktivität).

Typische Symptome:

- Warzen an Vulva, Anus oder Penis, ohne Schmerzen oder Juckreiz
- Warzen können mit Cremes oder minimal-invasiv entfernt werden. Früherkennung per Pap-Test ist wichtig.

HEPATITIS C

Wird sexuell oder durch Bluttransfusionen übertragen. Kann zu schweren Lebererkrankungen wie Zirrhose oder Leberkrebs führen.

Bei früher Erkennung behandel- und manchmal heilbar. Regelmäßige Tests bei Risiko empfohlen.

HIV/AIDS

IST eine STI, verursacht durch das Humane Immundefizienz-Virus (HIV).

Nicht heilbar, aber heute sehr gut behandelbar – tödliche Verläufe (AIDS = erworbenes Immunschwächesyndrom) können so vermieden werden.

Weitere Informationen findest du im Informationsflyer zu HIV/AIDS.

PRÄVENTION

Die Vorbeugung sexuell übertragbarer Infektionen kann auf verschiedene Weisen erfolgen:

- **Korrekte und konsequente Anwendung von Barrieremethoden** (Kondom, Femidom)
- **Regelmäßige Tests** auf HIV, Syphilis und Hepatitis C
- **Erwägung von PrEP und PEP** zur HIV-Prävention
(PrEP = vorbeugende Einnahme von HIV-Medikamenten bei Risiko;
PEP = Notfallbehandlung nach möglicher HIV-Exposition)

KORREKTE VERWENDUNG DES KONDOMS

Kondome – egal ob männlich (klassisch) oder weiblich – sollten:

- an einem **kühlen, trockenen Ort**,
- **in der Originalverpackung**,
- **nicht abgelaufen** aufbewahrt werden.

Das **am häufigsten verwendete Kondom** ist das klassische (männliche) aus **Latex**.

Bei sachgemäßem Gebrauch schützt es zu **über 99 % vor STIs** und ungewollter Schwangerschaft.

Für **Latexallergiker** gibt es latexfreie Kondome („latexfrei“), die denselben Schutz bieten.

Wichtig zu beachten:

- Beim Wechsel von **analem zu vaginalem oder oralem Verkehr (und umgekehrt)** muss ein **neues Kondom** verwendet werden.
- Ein Kondom ist **nur zum einmaligen Gebrauch** bestimmt – danach bitte entsorgen.



sichtbar

c/o Frauen informieren Frauen – FiF e.V.

Obere Königsstr. 47
34117 Kassel

Tel.: 0561 8900601

Mobil: 0175 1451833 (SMS)

Sprechzeiten:

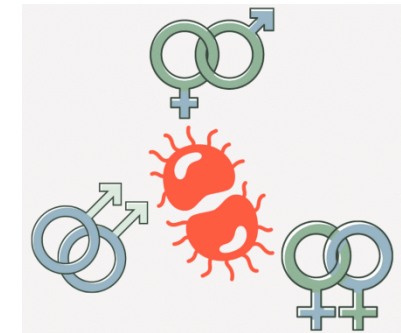
Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr

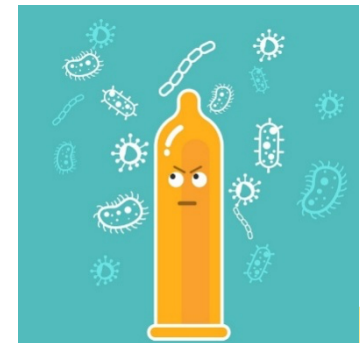
Website: www.sichtbar-kassel.de



SEXUELL ÜBERTRAGBARE INFEKTIONEN (STIs)



Dies sind Infektionen, die durch Keime verursacht werden und beim Geschlechtsverkehr (vaginal, oral und/oder anal) zwischen zwei oder mehreren Personen übertragen werden. Das Kondom ist eine Schutzbarriere gegen diese Keime, daher ist seine korrekte Anwendung entscheidend.



NORMALER VAGINALAUSFLUSS

Er dient zur Aufrechterhaltung eines bakteriellen Gleichgewichts in der Vagina und hat folgende Eigenschaften:

- durchsichtig
- dünn und geschmeidig
- geruchlos

Während sexueller Aktivität wirkt er als Gleitmittel und schützt vor schädlichen Bakterien. Die Menge des Ausflusses variiert während des Menstruationszyklus.

UNGEWÖHNLICHER VAGINALAUSFLUSS

Kann auf eine sexuell übertragbare Infektion (STI) hinweisen und weist eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften auf:

- gelb, grünlich und/oder weiß
- dickflüssig, schaumig und/oder klumpig
- unangenehmer Geruch (meist stark)
- Juckreiz oder Unbehagen

Es ist wichtig, sogenannte „vaginale Spülungen“ zu vermeiden, da sie das Risiko für Infektionen erhöhen.

Jegliche Absonderung, die nicht mit einer Ejakulation zusammenhängt, kann ein Hinweis auf eine STI sein.

WANN ZUM ARZT?

Es ist wichtig, wenn du wechselnde Partner hast, regelmäßig ärztliche Kontrollen (z. B. auf HIV/Syphilis) durchführen zu lassen. Du solltest zum Arzt gehen, wenn du eine oder mehrere der folgenden Beschwerden hast:

- ungewöhnlicher vaginaler Ausfluss
- Ausfluss aus dem Penis
- geschwollene, gerötete oder schmerzhafte Lymphknoten in der Leistenengegend
- Wunden, Geschwüre, Pusteln, Knötchen oder Juckreiz im Genitalbereich

HARNWEGSINFektion / ZYSTITIS

Keine STI, aber durch **sexuelle Aktivität, mangelnde Hygiene** oder **unsachgemäßen Kondomgebrauch** kann das Risiko steigen. Meist durch **Bakterien** verursacht – die häufigste kommt im Darm, Rektum und After vor.

Häufige Symptome:

- Brennen oder Schmerzen beim Wasserlassen
- häufiger oder kleiner Harndrang

- Blut im Urin (seltener)
 - Fieber, Übelkeit oder Rückenschmerzen (wenn die Infektion bis zu den Nieren aufsteigt)
- Heilbar mit ärztlich verordneten Antibiotika.

CANDIDOSE (VAGINALE PILZINFektion)

Keine STI – häufiger bei Frauen. Viele erleben sie mindestens einmal im Leben, z. B. nach Antibiotika-Einnahme oder bei Stress. Verursacher ist der Hefepilz Candida.

Häufige Symptome:

- weißer, klumpiger Ausfluss (ähnlich Hüttenkäse), oft geruchlos
- Läsionen oder weißlicher Ausfluss am Penis
- Juckreiz, Reizung oder Schmerzen im Genitalbereich
- Schmerzen beim Wasserlassen oder beim Sex

Heilbar mit Cremes, Vaginaltabletten oder verschriebenen Medikamenten nach ärztlicher Untersuchung.

Einige Candida-Arten können auch Mund- oder Rachencandidose verursachen.

BAKTERIELLE VAGINOSE

Keine STI – durch ein Ungleichgewicht der Scheidenflora (böse vs. gute Bakterien) verursacht.

Häufige Symptome:

- dünnflüssiger, übelriechender Ausfluss (fischartig), meist weißlich oder gräulich
- meist kein Juckreiz, Schmerz oder Reizung

Heilbar mit Antibiotika nach ärztlicher Untersuchung.

CHLAMYDIENINFektion

IST eine STI, betrifft Frauen und Männer. Bei Frauen kann sie zu Unfruchtbarkeit oder Beckenentzündung führen. Verursacht durch Bakterien.

Häufige Symptome – oft keine oder nur leichte Beschwerden:

- Brennen beim Wasserlassen
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
- ungewöhnliche Blutungen (z. B. nach dem Sex)
- Unterbauch-/Beckenschmerzen
- ungewöhnlicher vaginaler Ausfluss
- milchiger oder wässriger Ausfluss aus dem Penis
- Hodenentzündung
- Schmerzen, Ausfluss oder Blutungen im Analbereich

Heilbar mit Antibiotika nach ärztlicher Untersuchung.

TRICHOMONADENINFektion (TRICHOMONIASIS)

IST eine STI, betrifft v. a. Frauen. Verursacht durch einen Parasiten.

70 % zeigen keine oder nur milde Symptome. Möglich sind:

- Juckreiz und/oder Reizung in der Vagina, manchmal mit Pusteln oder Bläschen
- gelblich-grüner, unangenehm riechender Ausfluss, manchmal schaumig
- Schmerzen/Brennen beim Wasserlassen
- ungewöhnlicher Ausfluss aus dem Penis
- Brennen beim Ejakulieren oder Urinieren
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr

Heilbar mit Antibiotika nach ärztlicher Untersuchung.

SYPHILIS (HARTER SCHANKER)

IST eine STI, betrifft Frauen und Männer, kann in der Schwangerschaft auf das Kind übertragen werden. Chronische Infektion in 4 Phasen:

1. **Primärphase:** schmerzlose, harte Geschwüre an den Genitalien – sogenannter „harter Schanker“
2. **Sekundärphase:** allgemeine Beschwerden (Fieber, Müdigkeit, Kopfschmerzen), geschwollene Lymphknoten, typischer Ausschlag am Körper (meist ohne Juckreiz)
3. **Tertiärphase:** Organbefall, z. B. Haut oder Herz, mit Bildung von Granulomen
4. **Quartär-/Neurosyphilis:** Gehirnbeteiligung – Sprachstörungen, Psychosen, Epilepsie, Lähmungen oder Tod möglich

Heilbar mit Antibiotika (Spritze oder Tabletten), nach Blutuntersuchung und ärztlicher Bewertung.

WEICHER SCHANKER (CHANCROIDE)

IST eine STI, durch Bakterien verursacht – häufiger bei Männern. In Deutschland selten, häufiger in Afrika, Südostasien, Mittel- und Südamerika.

Häufige Symptome:

- sehr schmerzhafte, weiche Wunden mit Pusteln im Genitalbereich (z. B. Vorhaut, Frenulum, Schamlippen)
- schmerzhafte, geschwollene Lymphknoten in der Leistenengegend – manchmal mit Abszessbildung
- Lymphknoten können ohne Behandlung aufplatzen

Heilbar mit Antibiotika; in manchen Fällen muss ein Abszess chirurgisch entleert werden.